Datum: 17.08.2013

NEUE URNER ZEITUNG

Neue Urner Zeitung AG
6460 Altdorf
041/ 874 21 60
www.urnerzeitung.ch/

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 4'065
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 862.17
Abo-Nr.: 1086938
Seite: 24
Fläche: 37'686 mm²

Der «Silberpfeil» saust nun wieder

OLDTIMER Am Klausenrennen ist der Rekordwagen von 1934 mit dabei. Gelenkt wird das Auto von einer Rennfahrergrösse.

red. Schon in den 30er-Jahren war der Mercedes-Benz W 25 ein revolutionärer Rennwagen. Unweigerlich wird der «Silberpfeil» auch heute noch mit dem Klausenrennen in Verbindung gebracht, hält das Auto doch noch immer den Rekord auf der Originalstrecke. Mit 15 Minuten, 22 Sekunden und 20 Hundertsteln gewann Rudolf Caracciola 1934 das Rennen im legendären Sportwagen.

Und jetzt kehrt der «Silberpfeil» zurück an den Klausen. Möglich machen das die Uhrenfirma IWC Schaffhausen und Mercedes-Benz. Sie lassen den W 25 am 11. Internationalen Klausenrennen vom 27. bis 29. September starten.

Eine Hommage an Geburtsstunde

IWC Schaffhausen ist als offizieller Engineering Partner von Mercedes AMG Petronas Formula One mit dem modernen Rennsport verbunden. Gleichzeitig wissen beide Firmen aber um ihre Wurzeln und ihr historisches Erbe, wie Linus Fuchs, IWC Managing Director Switzerland, erklärt. «Sowohl im Bereich der Uhrmacherkunst als auch im Automobilrennsport haben Ingenieure auf ihrem Gebiet Hervorragendes geleistet und Technikgeschichte geschrieben.» Noch heute setzten beide auf Präzisionstechnik und maximale Effizienz. «Unser Engagement rund um die Teilnahme am berühmten Klausenrennen, das an die zehn Originalrennen von 1922 bis 1934 anknüpft und heute mit historischen Fahrzeugen durchgeführt wird, ist eine Hommage an die Geburtsstunde des Mercedes-‹Silberpfeils›.»

Ans Steuer des «Silberpfeils» setzt sich nun der deutsche Bergmeister und zweimalige DTM-Vizemeister Roland Asch. Er lenkt den weltweit letzten und einzigen fahrtüchtigen W 25 über den Klausenpass.

Ruhm und Ehre sind gewiss.

Von 1922 bis 1934 trafen sich jeweils die besten Rennfahrer der Welt zum legendären Bergrennen in der Zentralschweiz. Sie jagten mit ihren Grand-Prix-Rennwagen auf der 21,5 Kilometer langen Schotterstrasse durch die 136 Kurven auf die Klausenpasshöhe. Insgesamt zehnmal wurde «Der grosse Bergpreis der Schweiz», wie das Rennen auch genannt wurde, während dieser Zeit durchgeführt. Wer damals den abenteuerlichen Klausenpass in Rekordzeit bewältigen konnte, dem waren Ruhm und Ehre gewiss.

Zuschauer aus der ganzen Welt reisten an, um dieses Spektakel mitzuerleben. Bis heute fasziniert kaum eine andere Bergstrecke so sehr wie diese. Nachdem das Rennen zwischen 1993 und 2006 viermal als Klausenrennen-Memorial durchgeführt wurde und wieder auflebte, geht nun vom 27. bis 29. September 2013 das längst zum Mythos gewordene Klausenrennen mit der 11. Austragung in Anlehnung ans Original in die nächste Runde.

Zu diesem Anlass lanciert nun IWC Schaffhausen die neue Ingenieur-Uhrenkollektion 2013, welche die Firma dem «Silberpfeil» widmet. Die Uhr läuft unter dem Namen Ingenieur Chronograph Silberpfeil (Ref. 3785).

Datum: 17.08.2013

NEUE URNER ZEITUNG

Neue Urner Zeitung AG
6460 Altdorf
041/ 874 21 60
www.urnerzeitung.ch/

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 4'065
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 862.17
Abo-Nr.: 1086938
Seite: 24
Fläche: 37'686 mm²

Wie in alten Zeiten wird der «Silberpfeil» am Klausenrennen im September in Aktion treten.
PD

Datum: 17.08.2013

Urner Wochenblatt

Urner Wochenblatt
6460 Altdorf
041/ 874 16 77
www.urnerwochenblatt.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 9'864
Erscheinungsweise: 2x wöchentlich

Themen-Nr.: 862.17
Abo-Nr.: 1086938
Seite: 7
Fläche: 18'937 mm²

«Silberpfeil» startet am Klausenrennen

Bergrennen | Rennspektakel am Klausen

An der Neuauflage des bekannten Bergrennens vom 27. bis 29. September wird eine echte Automobil-Legende am Start sein.

Von 1922 bis 1934 trafen sich jeweils die besten Rennfahrer der Welt zum legendären Bergrennen in der Zentralschweiz. Darunter unvergessliche Grössen wie Rudolf Caracciola, Hans Stuck, Tazio Nuvolari oder Louis Chiron. Sie jagten mit ihren Grand-Prix-Rennwagen auf der 21,5 Kilometer langen Schotterstrasse durch die 136 Kurven auf die Klausenpasshöhe.

Insgesamt zehnmal wurde «Der grosse Bergpreis der Schweiz», wie das Rennen auch genannt wurde, während dieser Zeit durchgeführt. Wer damals den abenteuerlichen Klausenpass in Rekordzeit bewältigen konnte, dem waren Ruhm und Ehre gewiss. Zuschauer aus der ganzen Welt reisten an, um dieses Spektakel mitzuerleben.

Rudolf Caracciola 1934 im Mercedes-Benz W 25 am Klausenpass, als er den ungebrochenen Rekord auf der Originalstrecke aufstellte. FOTO: ZVG

An der Neuauflage des bekannten Bergrennens, das vom 27. bis 29. September stattfindet, kehrt das Siegerauto des letzten Originalrennens von 1934 auf die Rennstrecke am Klausenpass zurück. Das Siegerauto war damals der Mercedes Silberpfeil W 25.

Der legendäre «Silberpfeil» wird am diesjährigen Klausenrennen ebenfalls am Start sein. Gefahren wird der einzige fahrtüchtige W 25 der Welt am Klausenrennen von Roland Asch, deutscher Bergmeister und zweimaliger DTM-Vizemeister. (UW)